Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 55 (1968)

**Heft:** 20

Rubrik: Kartei des Lehrers

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fach: Singen Stufe, Kl.:
Oberstufe

Kartei-Nr.:

# Mädel, lass zum Tanz dich führen



(Xylophone, Metallophone, Klavier usw.)



(Violoncello, Klavier; Alt-Xylophon usw.)



2. Mädel, reich mir deine Hände, frisch der erste Tanz beginnt. Rundherum und ohne Ende, so wir noch beisammen sind.

3. Und schon kommt die letzte Runde, und es heißt nach Hause gehn. Horch! Es kräht der Hahn die Stunde; Tanz ist aus: Auf Wiedersehn.

# Anmerkungen:

a) Im Original steht das Lied in g.

b) Die erste Hälfte des Liedes soll einstimmig gesungen werden, der zweite Teil kann ein- oder dreistimmig ausgeführt werden.

Wird der zweite Teil einstimmig weitergeführt, können die zweite und dritte Stimme von Instrumenten übernommen werden (z. B. Klavier, Violinen, Flöten usw.)

In mei leggen alle vogels een ei



# Anmerkungen:

- a) Dieser lustige Kanon eignet sich besonders für die oberen Klassen der Volksschule. Als Vorübung müssen der Durdreiklang Do-Mi-So, der Quartsprung So-Do und der Oktavsprung So-So bewußt gemacht werden.
- b) Um den Schwierigkeiten in den Takten 3, 4, 5 und 6 auszuweichen, sollten einige Übungen im Raume La-Mi gemacht werden. Evtl. einführen des Molldreiklanges La-Do-Mi).

c) Der Kanon verlangt ein frisches Tempo. ( o = ca. 60).
d) Der Kanon hat einen auslaufenden Schluß, d. h. jede Stimme singt den Kanon fertig und hört selbständig auf.

Alle bisher erschienenen Liedblätter der «Luzerner Singbewegung» können auch als Separatabzüge auf festem Papier zum Preise von 15 Rappen pro Stück bezogen werden. Die Separatabzüge enthalten die vollständige Texte und methodische Anmerkungen.

Für Bestellungen genügt die Angabe von Anzahl und Titel des betreffenden Blattes. Versand per Nachnahme. Adresse für Bestellungen: Luzerner Singbewegung, 6285 Hitzkirch LU.

Vollendete Gegenwart Eine Übungsreihe	Fach:	Stufe, Kl.:	Kartei-Nr		
Gotthard Amstutz / Josef Brunner	Sprache	3./4. Kl.			
1. Motivation	- Feststellung der Schüler: Unterstrichene Wörter,				
<ul> <li>Lehrausgang zum Bahnhof</li> </ul>	«ist» oder «hat» kommt in jedem Satz vor.				
Gespräch im Schulzimmer, zuerst in Mundart, dann in Vollendeter Gegenwart. z. B.	- Folgende Übung steht an der Tafel:				
Wo steht der Bahnhof?	Ich bin gefahren	Ich hab	e gesehen		
Woraus besteht er?	Du gefahren	Du			
Wer ist im Büro gewesen?	Er	Er			
Wo haben die Reisenden gewartet?	Tab Bin garnaan	Tab Lab			
Was haben sie am Billettschalter verlangt?	Ich bin gewesen		e gehabt		
Was ist im Wartsaal aufgehängt gewesen?	Du	Du			
Wo hast du die genaue Zeit ablesen können?	Er	Er			
Wie hat sich der Zug angezeigt? Wer ist zuerst ausgestiegen?	<ul> <li>Frage: was fällt euch auf?</li> <li>Feststellung der Schüler: unterstrichene Wörter, das letzte Wort ist immer gleich, sein oder haben kommt in jedem Satz vor.</li> <li>Frage: der Zug pfeift, der Zug hat gepfiffen, der Zug pfiff;</li> <li>Wie unterscheiden sich diese Sätze?</li> </ul>				
Wo sind die Leute eingestiegen?					
Wie lange hat der Zug gewartet?					
2. Erarbeiten					
<ul> <li>Wir lassen von den Schülern verschiedene Szenen spielen, zum Beispiel: am Schalter, auf dem Perron, der Kondukteur. Nach jeder Szene erzählen die Schüler in der «Vollendeten Gegenwart», was von den Kameraden gespielt wurde.</li> </ul>					
– Der Lehrer schreibt kleine Sätze an die Tafel, z. B.	– Resultat der Diskussio	- Resultat der Diskussion:			
Der Zug ist soeben angekommen.	«Der Zug hat gepfiffen» steht weder in der Gegen-				
2 - 2 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 -	"Del Zug hat gepinten" stent weder in der Oegen-				

Gegenwart	Fach:	Stufe, Kl.:	Kartei-Nr.:
Gotthard Amstutz / Josef Brunner	Sprache	2./3. Kl.	

pfiffen.

# Übungsreihe zur Gegenwart

- Frage: Ist euch etwas aufgefallen?

Beachtet die unterstrichenen Wörter.

# 1. Motivation

Der Zug hat gepfiffen.

- Pantomime

Beispiel:

Der Lehrer ergreift einen Schwamm,

netzt ihn,

drückt ihn aus,

reinigt die Tafel,

legt den Schwamm zurück.

Ein Schüler sagt fortlaufend, was der Lehrer tut:

Sie nehmen den Schwamm,

netzen ihn,

drücken ihn aus,

reinigen die Tafel,

legen den Schwamm zurück.

Der Lehrer schreibt die Tatwörter (ergreifen, net-

zen usw.) an die Tafel.

Mehrere Pantomimen, bis etwa 15 Verben an der Tafel stehen.

# 2. Erarbeiten

- Wir lesen alle Tatwörter mehrmals laut.
- Jeder Schüler sagt, was jetzt im Schulzimmer, Schulhaus geschieht.
- Was macht die Mutter (der Vater) jetzt? (Erzählen und ins Heft schreiben lassen).

- Einige lesen ihre Arbeit vor.
- Da wahrscheinlich viele Sätze mit arbeiten, gehen usw. vorkommen, suchen wir treffende Synonyme:

wart noch in der Vergangenheit. Er steht in der

«Vollendeten Gegenwart», d. h. er hat soeben ge-

Gehen: laufen, springen, schreiten, wandern, marschieren, schleichen, schlendern, hüpfen, reisen, rennen.

Arbeiten: schaffen, werken, tun, machen, anfertigen, beschäftigen.

#### 3. Einarbeiten Übungen:

3.1 Was wir in der Schule machen

Wir – im Buche. Wir – auf die Tafel. Wir – mit Zahlen. Wir – das Einmaleins. Er – laut und deutlich. Er – eine Geschichte. Ich – ein Gedicht auswendig. Ich – ein Sprüchlein auf. Sie – auf die Fragen. Sie – ein Lied. Du – ein Haus und einen Brunnen. Wir müssen beim Erklären aufp –, zuh – und stills –.

3.2 Was wir in der Schule nicht machen dürfen Wir dürfen mit den Kameraden nicht schw -, pl -, pla -, str - und fl -.

Wir dürfen in der Schule nicht umhersch –, zum Fenster hinaus –, den Mitschüler st – und schl –, mit den Füßen – und keine Äpfel –.

#### 3. Einarbeiten

Übungen

3.1 Unterstreiche die zwei Wörter in jedem Satz, die angeben, daß es «Vollendete Gegenwart» ist.

Irene ist gestern in die Ferien gefahren. Zuerst hat sie den Koffer gepackt. Sie hat viele Sachen mitgenommen, Kleider, das Waschzeug, Schuhe, Nastücher und den Schirm. Die Mutter hat sie zum Bahnhof begleitet. Ich bin auch mitgegangen. Fast hat sie vergessen, das Billett zu lösen. Dann ist Irene in den Zug gestiegen, und bald darauf ist er abgefahren.

3.2 Unterstreiche die zwei Wörter in jedem Satz, die angeben, daß es «Vollendete Gegenwart» ist.

Paß auf, nicht jeder Satz steht in der «Vollendeten Gegenwart»!

Ich bin im Zug gesessen und habe zum Fenster hinausgeschaut. Der Zug ist sehr lang gewesen. Ich habe den hintersten Wagen gesehen. Plötzlich pfeift es, und dann braust ein Zug vorbei. Ich erschrecke. Ich lehne mich zurück. Mir ist ganz schwindlig. Der Kondukteur kommt und fragt: «Ist es dir schlecht?». Ich antworte: «Nein, ich bin nur erschrocken».

3.3 Schreibe in der «Vollendeten Gegenwart»: Wir sind am Bahnhof (stehen). Wir haben auf den Zug (warten). Schon bald haben wir ihn (sehen). Er ist immer langsamer (fahren), bis er vor uns (anhalten). Viele Leute sind (aussteigen). Ein Italiener hat den Koffer zum Fenster (hinausgeben). Sein Freund hat ihn (abnehmen). Plumps, da ist der Koffer fast (hinfallen). Er ist schwer (sein).

Was hast du selber noch gesehen? Schreibe es auf!

3.4 Tonbandaufnahme von Bahnhofgeräuschen (evtl. auch Schallplatte). Abspielen von Sequenzen,

z. B. Heranfahren des Zuges bis er anhält,

Die Schüler kommentieren unmittelbar darauf. Um nicht immer – hören – zu gebrauchen, suchen wir einige Synonyme dazu:

Hören: wahrnehmen, ein Geräusch ans Ohr dringen, vernehmen, horchen, lauschen, die Ohren spitzen.

3.5 Setze die ganze Übung in die «Vollendete Gegenwart»:

Ich steige aus dem Zug. Viele Leute stehen am Bahnhof. Ich suche meinen Vater. Ich sehe ihn, er winkt. Ich springe zu ihm hin. Der Vater trägt meinen Koffer. Er ist schwer. Weil ich heimkomme, gibt es mein Lieblingsessen.

#### 4. Verarbeiten

4.1 Aufsatz:

Am Schalter: Im Wartsaal. Der Kondukteur kommt. Eine Bahnfahrt.

4.2 Zeichnen:

Gemeinschaftsarbeit. Alle zeichnen gleichzeitig auf einem riesigen Langformat einen Teil des Zuges.

4.3 Lesen: Lesestück (nach Buch oder Arbeitsblatt).

#### 3.3 Pantomime

Ein Schüler zeigt eine Pantomime, die andern beschreiben sie.

3.4 Befehle

Ein Schüler erteilt einem Kameraden verschiedene Befehle. Beispiel: Steh auf, geh ans Fenster, mach das Fenster zu, geh langsam zur Türe, mach die Türe weit auf, schließe sie leise, geh an den Platz und setze dich.

3.5 Was kann ich mit diesen Sachen machen? Schere, Bleistift, Heft, Hand, Gummi, Kreide, Wandtafel, Etui, Farbstift, Lineal, Tinte, Finger, Pinsel, Schulsack usw.

3.6 Reimübungen

Die Tauben gurren. Die Türen knarren.

Die Rädchen ... Die Pferde ....

Die Bären brummen. Die Kinder murren.

Die Bienen . . . . Die Hunde . . . .

Die Kinder essen. Die Motoren rattern.

Die Kühe . . . . Die Fahnen . . . .

Die Hunde bellen. Die Kinder tollen.

Die Glocken . . . . Die Räder . . . .

Die Mücken schwirren. Die Pferde rennen.

Die Gläser . . . . Die Fackeln . . . .

3.7 Beobachtung (pantomimisch darstellen)

Ein Schüler schaut zum Fenster hinaus und beschreibt, was draußen geschieht. (Synonyme zu «sehen»)

sehen: beobachten, blicken, erblicken, erkennen, schauen, gucken, spähen, äugen, glotzen, stieren, schielen, einen Blick werfen.

3.8 Tabellenübung

arbeiten trinken schlafen schreiben

Ich arbeite
die Kinder arbeiten
Du arbeitest
Peter arbeitet
Wir arbeiten
Ihr arbeitet

#### 4. Verarbeiten

Aufsatz

Wir bauen eine Hütte Wir spielen «Schüelerlis» Ich fahre Eisenbahn